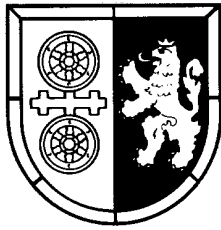


HEIMATBEILAGE



Blätter für Kultur- und Heimatpflege

Beilage des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

Nr. 1

Mai 2009

19. Jahrgang

2008 – Jubiläumsjahr in Ober-Hilbersheim: Rückblick und Bilanz

von Heiko Schmuck

Am Montag, dem 11. Mai 2009 jährte sich zum 901. Mal die erste urkundliche Erwähnung von (Ober)-Hilbersheim als „*Hilbridisheim*“ in einer Urkunde des Mainzer Bischofs Ruthard. In diesem, leider nur noch abschriftlich erhaltenen Dokument wurden Propst Ebo vom Kloster St. Viktor in Mainz Land und Weinberge in Hilbersheim zugesprochen, und zwar als Entschädigung des Bistums für Güter, die das wieder gegründete Kloster Disibodenberg zu seiner Unterhaltung von St. Viktor erhalten hatte. Obwohl Ober-Hilbersheim nachweislich im Zuge der fränkischen Landnahme entstanden und deshalb ca. 1500 Jahre alt ist, nahm die Ortsgemeinde zusammen mit allen örtlichen Gremien das Datum dieser im Hauptstaatsarchiv Darmstadt aufbewahrten Urkunde zum Anlass, 2008 ein Jubiläumsjahr auszurichten. Zufälligerweise blieb es nicht bei diesem einen Jubiläum, da im selben Jahr noch vier weitere markante Ereignisse gefeiert werden konnten, nämlich:

- **das 50-jährige Bestehen des Landfrauenvereins**
- **das 75-jährige Bestehen der Handballabteilung der Turn- und Sportgemeinde**
- **die 125-jährige Wiederkehr der Grundsteinlegung der katholischen Kirche St. Josef**
- **das 175-jährige Bestehen des Männergesangvereins**

Die letzte Häufung von Jubiläen wurde in Ober-Hilbersheim demnach 1983 gefeiert. Vor mehr als einem Vierteljahrhundert konnte jede Institution seinen Geburtstag im Wesentlichen noch alleine planen und durchführen, doch machte die Schrumpfung der Zahl ehrenamtlich Engagierter dies inzwischen nicht mehr ohne weiteres möglich. Aus diesem Grunde war klar, dass ein gemeinschaftlich auf die Beine gestelltes Festjahr am effizientesten alle vorhandenen ehrenamtlichen Kräfte bündeln konnte, zumal die gegenseitige Unterstützung aller örtlichen Gremien in Ober-Hilbersheim eine Selbstverständlichkeit mit Tradition ist. Das beste Beispiel hierfür ist der Märchen-Weihnachtsmarkt mit seinen schätzungsweise 25 000 Besuchern pro Jahr.

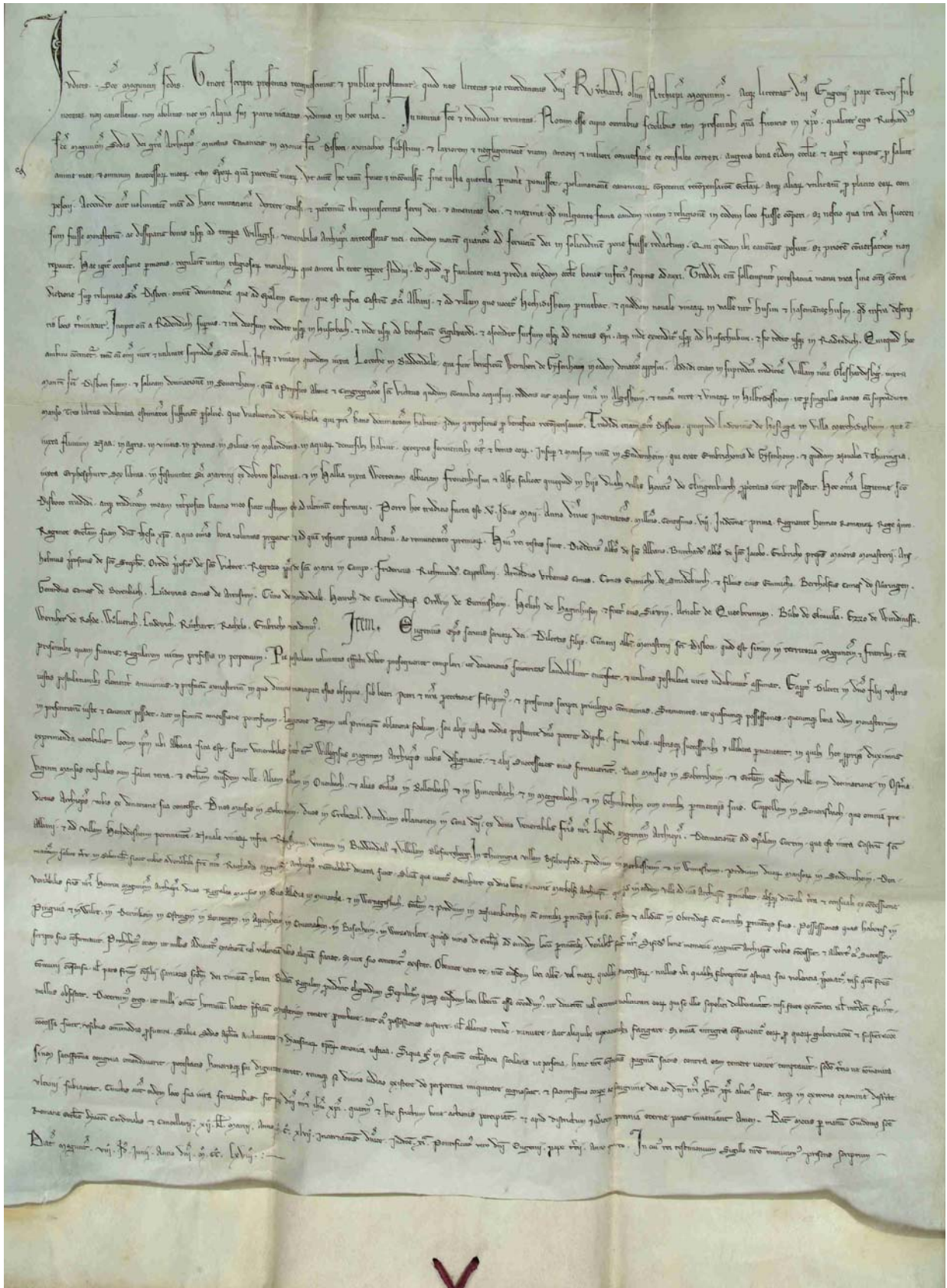


Abb. 1 Die „Geburtsurkunde“ von Hilbersheim. Sie ist in einer Bestätigung des Mainzer geistlichen Gerichts von 1268 zusammen mit einer päpstlichen Bulle für das Kloster Disibodenberg abschriftlich überliefert. „*terre et vinearum in Hilbridisheim*“ – Land und Weinberge in Hilbersheim erhielt Propst Ebo vom Kloster St. Viktor in Mainz am 11.05.1108 von Bischof Ruthard zugesprochen (© HstAD A 2 Nr. 83/7).

Somit waren bereits 2006 im Rahmen einer Weihnachtsmarktsitzung die für die Jubilare Verantwortlichen übereingekommen, alle fünf Jubiläen gemeinschaftlich, in Form eines Jubiläumsjahres durchzuführen. Dazu gründeten sich zwei Ausschüsse mit Vertretern des Landfrauenvereins, der TSG, der katholischen Kirchengemeinde, des MGV und der Ortsgemeinde, die zum einen die Festlichkeiten, im Wesentlichen das große Jubiläumswochenende vom 22. bis 24. August, organisierten, zum anderen den Festzug planten, der unter dem Motto „900 Jahre Ober-Hilbersheim – Im Zug der Zeit von A bis Z“ am Sonntag, dem 24. August 2008 zu begeistern wusste. Doch mit dem großen Jubiläumswochenende allein war es nicht getan, da alle fünf „Geburtstagskinder“ ihr persönliches Jubiläum auf unterschiedliche Art und Weise würdigten und es bei insgesamt 30 Programmtagen im Rahmen des Festjahres in jedem Monat besondere Veranstaltungen gab, die, über Geschichte und Kultur, Religion und Sport bis hin zur Fastnacht, für jeden Interessantes und Unterhaltsames bot, so dass rückblickend zu sagen ist, dass alle Veranstaltungen sehr gut besucht waren und erfolgreich verlaufen sind.

Neben der ehrenamtlichen Planung des Jubiläumsjahres, wobei einige Verantwortliche in mehrfacher Hinsicht besonders eingespannt waren, nicht zuletzt weil sie in unterschiedlichen Gremien gleichzeitig federführend mitwirken, galt es von Anfang an, die Finanzierung zu sichern, denn gemeinschaftliche Feiern und Veranstaltungen, d. h. insbesondere das Festwochenende im August, sollte auch

gemeinschaftlich bezahlt werden. In diesem Sinne wurde Mitte 2007 eine Sammlung durchgeführt, wodurch ein gute Ausgangsposition geschaffen werden konnte. Spenden und Werbeeinnahmen erbrachten in den Jahren 2007-2009 rund 7000 Euro, Sachspenden erheblichen Ausmaßes, in Form von Wein und Sekt und Blumenschmuck leisteten die örtliche Weinkellerei und der Blumenladen des Dorfes.

Offiziell nahm das Jubiläumsjahr 2008 bereits am 1. Advent 2007 seinen Anfang, als im Haus der Vereine die 120-seitige Festschrift der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Dieselbe gliedert sich in ein Überblickskapitel zum Festjahr insgesamt sowie in fünf Jubiläumskapitel, in der nicht nur die Geschichte der Jubilare im Überblick wiedergegeben wird, sondern auch auf das Gründungsjahr historisch eingegangen wird. Den Abschluss der Festschrift macht ein umfangreiches Namensregister mit den Führungspersonen der jeweiligen Institution. Weiterhin schuf das Ressort Öffentlichkeitsarbeit der TSG eine Festschrift zum Handballjubiläum und auch Vorstandsmitglieder der MGV verfassten eine Broschüre zum Sängerfest. Neben der Live-Musik am Samstag des großen Jubiläumswochenendes – „*Snailshouse*“ – war die Herstellung der Festschrift am kostenintensivsten, sie konnte aber zu einem Großteil durch die Annoncen finanziert werden. Das Open-Air-Konzert von „*Snailshouse*“ auf dem Sängerplatz war im Übrigen die einzige Veranstaltung mit Eintritt. Die einzelnen Aktionen des Jubiläumsjahres sind im Folgenden aufgeführt:

- 02.12. Vorstellung der Festschrift zum Jubiläumsjahr**
- 25.01. Karnevalistischer Bunter Abend der Ortsvereine**
- 26.01. Karnevalistischer Bunter Abende der Ortsvereine**
- 09.02. Medienabend „*Hellwerrschemmer Fassenacht*“**
- 13.02. Vortragsabend „*Ober-Hilbersheim und das Welzbachtal von der Stein- bis zur Römerzeit*“**
- 12.03. Vortragsabend „*Drei Konfessionen in Ober-Hilbersheim*“**
- 16.03. Sängertag des Kreischorverbands Bingen**
- 05.04. 50 Jahre Landfrauenverein – akademische Feier und Bunter Abend**

- 12.04. Einweihung des Orts-Info-Systems mit Beschilderung historischer Orte und Eröffnung des Jakobs-Pilgerwegs
- 16.04. Vortragsabend „Ober-Hilbersheimer Familien“
- 03.05. Jubiläumsspiel Handball: TSG Ober-Hilbersheim (Damen) vs. TSG Ketsch
- 11.05. 900. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung von Ober-Hilbersheim – feierliches Geläut und Flaggenhissung
- 15.05. Jubiläumsspiel Handball: TSG Ober-Hilbersheim (Herren) vs. Rhein-Neckar Löwen
- 30.05. 175 Jahre Männergesangverein – Totengedenken auf dem Friedhof und akademische Feier
- 31.05. 175 Jahre Männergesangverein – Freundschaftssingen
- 01.06. 175 Jahre Männergesangverein – Kritiksingen
- 11.07. 75 Jahre Handball in der TSG – akademische Feier
- 11.-14.07. Wein- und Kunstkerb
- 17.08. Handball-Abschlusspiel der Alten Herren
- 22.08. ökumenischer Festgottesdienst zum Jubiläumsjahr und Ober-Hilbersheimer Bunter Abend
- 23.08. Open Air-Konzert mit „Snailshouse“ auf dem Sänglerplatz
- 24.08. Historischer Festumzug unter dem Motto: „900 Jahre Ober-Hilbersheim – Im Zug der Zeit von A bis Z“ und Jubiläumsfest mit Platzkonzert des Luftwaffenmusikkorps 2 Karlsruhe
- 14.09. Tag des offenen Denkmals in beiden Kirchen mit Ortsrundgängen, Ausstellung zum 125-jährigen Bestehen der katholischen Kirche und Vorstellung der neuen Läuteordnung von St. Josef
- 15.11. 175 Jahre Männergesangverein – Jubiläumskonzert
- 16.11. Mediennachmittag „Jubiläumswochenende – Schwerpunkt Festumzug“
- 06.-07.12. Märchen-Weihnachtsmarkt
- 14.12. Mediennachmittag „Märchen-Weihnachtsmarkt“

Es ist sicherlich nicht möglich, in diesem Rahmen alle 30 Veranstaltungstage darzulegen, doch soll beispielhaft auf einige, ganz unterschiedliche Ereignisse eingegangen werden:

Vortragsabende: Drei Vortragsabende mit historischen Themen trugen dem wichtigsten Jubiläumsdatum Rechnung, der ersten urkundlichen Erwähnung des Dorfes, wobei Dr. Peter Haupt von der Universität Mainz über die reiche Vergangenheit Ober-Hilbersheims und der umliegenden Gebiete von den ersten menschlichen Spuren bis ans Ende der Spätantike referierte, Dr. habil Helmut Schmahl (ebenfalls Uni Mainz) das schwierige Verhältnis von Reformierten, Lutheranern und Katholiken in der frühen Neuzeit darstellte und ein örtlicher Historiker über die Bevölkerungsgeschichte Ober-Hilbersheims sprach. Alle drei Abende waren mit

durchschnittlich 74 Zuhörern ungewöhnlich gut besucht, die Vortragenden verzichteten, ebenso wie die Ausrichter der Medienabende, auf ein Honorar.

Mediennachmittage und –abende: Dem Vorsitzenden der BI „Umwelt und Gesundheit“ sind die vier so genannten Medienveranstaltungen zu verdanken. Hierbei wurden Fotos und Filmaufnahmen aus rund einem Vierteljahrhundert Vereinsleben dargeboten, historische und aktuelle Festzugaufnahmen oder Ausschnitte vergangener Fastnachtssitzungen oder Weihnachtsmarkt-Märchen fanden sehr großen Anklang, so dass das Haus der Vereine regelmäßig überfüllt war und man somit einmal in die Sport- und Kulturhalle auswich. Die meisten Aufnahmen stellte dankenswerterweise der am 3. Mai 2009 verstorbene Ignaz Kappel zur Verfügung.

Jubiläumsspiele: Spitzensport, nämlich Handballvereine aus der männlichen bzw. weiblichen Bundesliga, konnte an zwei Abenden in der Schloss-Ardeck-Halle in Gau-Algesheim bewundert werden. Dank Bundesliga-Schiedsrichter und TSG-Mitglied Frank Wenz war es den Ober-Hilbersheimer Handballern gelungen, die TSG Ketsch und die Rhein-Neckar-Löwen, letztere mit vier Vize-Weltmeistern und vier Weltmeistern im Kader, vom Neckar an den Rhein zu holen. Neben den Spielen gegen die erste Damen- bzw. Herrenmannschaft gab es am 3. bzw. 15. Mai ein umfangreiches Rahmenprogramm, organisiert von der Handballabteilung der TSG.

Großes Festwochenende: Der Beginn des großen Fest- oder Jubiläumswochenendes, am Freitag, dem 22. August, stand meteorologisch unter keinem guten Stern, begann es doch am frühen Abend ergiebig zu regnen. Doch das tat dem einigermaßen gut besuchten ökumenischen Festgottesdienst in der Jubiläumskirche St. Josef keinen Abbruch, an dem auch der evangelische Kirchenchor und natürlich die KKM Welz-

bachtal mitwirkten. Bedingt durch die Witterungsunbilden konnte der Stellvertretende Ministerpräsident Karl-Peter Bruch als offizieller Schirmherr des Jubiläumsjahres – Ministerpräsident Kurt Beck – erst zum „Ober-Hilbersheimer Abend“ erscheinen. Er und die weiteren Festredner, MdL Michael Hüttner, Landrat Claus Schick und Bürgermeister Dieter Linck gestalteten mit ihren knappen Ansprachen den akademischen Teil kurzweilig, so dass gegen neun Uhr das Essen genossen werden konnte, rheinhessische Köstlichkeiten kredenzt von den Landfrauen. Das weitere Abendprogramm bestand vor allem aus Musik und Tanz und einer „Bescherung“ der Jubilare. Eine besondere Wertschätzung erhielt Ober-Hilbersheim an diesem Abend – wie auch am gesamten Wochenende – durch den Besuch von rund 40 Freunden aus der Partnergemeinde Bonavigo. In jedem Fall ebenfalls erwähnenswert ist der erfrischend herzhafteste Sketch der Ober-Hilbersheimer Theatergruppe am Anfang des Programms, der allgemein sehr gelobt wurde.



Abb. 2 „Cäsars Gallienfeldzug – Wir werden römisch!“ lautete das Thema, das der Freundschaftskreis Partnerschaft Ober-Hilbersheim-Bonavigo zusammen mit Freunden aus Italien und Norbert Theis aus Pfaffen-Schwabenheim beim Festzug verkörperte. Dargestellt ist ein Triumphzug mit gefangenen Kelten aus Ur-Hilbersheim (© Dr. S. Damm).

Am Samstag spielte die mittlerweile überregional bekannte Band „*Snailshouse*“ aus ihrem Programm „*Zeitreise*“ auf dem Sängerplatz und DJ Klotsche legte noch zu später Stunde seine Platten auf. Hier lag der Besuch mit 350 zahlenden Gästen hinter den Erwartungen zurück und hatte man sich vor allem aus der örtlichen Bevölkerung etwas mehr Zuspruch erhofft. Allerdings sorgten die kühlen Temperaturen nicht unbedingt für Behaglichkeit. Sonntags hingegen stellte sich spätsommerliches Wetter mit wolkenlosem Himmel ein, so dass das Jubiläumsfest auf dem Sängerplatz, der Jahnstraße und in der Sport- und Kulturhalle in jeglicher Hinsicht zu einem vollen Erfolg wurde. Im Mittelpunkt stand das Benefizkonzert zugunsten des Kindergartens, das vom

Luftwaffenmusikkorps 2 Karlsruhe unter der Leitung von Christoph Scheibling zu begeistern wusste. Dank der Vermittlung von Staatsminister a. D. Jochen Riebel war dieses Konzert möglich geworden. Sonntags fanden sich neben den Freunden aus Bonavigo auch Abordnungen aus Winterstein in Thüringen und Schwarme in Niedersachsen ein. Winterstein ist Partnergemeinde von Ober-Hilbersheim seit 1993, und die Feuerwehr Schwarme hat sogar bereits schon seit den späten Siebzigern enge Beziehungen zu den Ober-Hilbersheimer Floriansjüngern. Wie viele Menschen das Festgelände rund um den Sängerplatz besuchten, kann man nur vermuten, man darf aber durchaus von wenigstens 3.500 Besuchern insgesamt ausgehen.



Abb. 3 Ein weiterer Schnappschuss vom Jubiläumsfestzug, dieses Mal der Motivwagen des Bauern- und Winzervereins, der zusammen mit dem Landfrauenverein bäuerliches Arbeiten im Jahr 2008 darstellte. Die Dreschflügel waren noch bis nach dem Zweiten Weltkrieg gelegentlich im Einsatz (© D. Rodekurth).

Festumzug: Am Sonntag, dem 24. August 2008 startete der Jubiläums-Festzug unter dem Motto „900 Jahre Ober-Hilbersheim – Im Zug der Zeit von A bis Z“ pünktlich um 14.00 Uhr in den Straßen Am Pflingstborn und Am Hummelberg, wo bereits bald nach Mittag die ersten Zugteilnehmer ankamen. 34 Nummern stellten in alphabetischer Reihenfolge das Werden und Entstehen von Ober-Hilbersheim von Adam und Eva bis in die Gegenwart dar. Fünf Kapellen plus weitere Musikgruppen waren ebenso mit von der Partie wie ein knappes Dutzend unterschiedlicher Motivwagen, Oldtimer und historische Landmaschinen und etliche Kutschen und Reiter. In etwa die Bevölkerungszahl Ober-Hilbersheims, also etwas mehr als tausend Leute, haben am Festzug teilgenommen, was nicht zu verwundern ist, weil schätzungsweise jeder zweite Einwohner direkt oder indirekt am Zug bzw. Fest beteiligt war. Dazu kam die Unterstützung aus näheren und fernen Gemeinden. Nicht nur die Jubilare beteiligten sich am Festzug, sondern alle örtlichen Gremien waren in irgendeiner Art und Weise mit von der Partie. Der Umzug zog sich über knapp zwei Kilometer Länge durch viele Ober-Hilbersheimer Straßen und endete planmäßig am Festgelände. Er darf durchaus als Höhepunkt des

Festwochenendes, wenn nicht gar des gesamten Jubiläumsjahres gewertet werden, nicht zuletzt weil er Zuschauern wie Mitwirkenden gleichsam Freude bereite und die Identifikation mit der Heimatgemeinde verdeutlichte.

Auch in finanzieller Hinsicht war das Jubiläumsjahr erfolgreich verlaufen. Allein die gemeinschaftlich zu tragenden Kosten betragen mehr als 17 000 Euro, doch am Ende des Jubiläumsjahres blieb sogar noch ein kleiner Überschuss übrig. Dass die Ortsgemeinde und die Jubilare nicht auf ihren Kosten sitzen blieben, hängt auch damit zusammen, dass auf ein Festzelt verzichtet wurde, letztlich ist aber das überwältigende ehrenamtliche Engagement der Garant des Erfolgs gewesen. Ich danke aufrichtig allen, die in irgendeiner Art und Weise das Jubiläumsjahr 2008 unterstützt und mitgestaltet haben und hoffe, dass die Ereignisse des vergangenen Jahres noch lange in guter Erinnerung bleiben. Den Jubilaren des Jahres 2009

- 25 Jahre Katholische Kirchenmusik
- 40 Jahre evangelischer Kirchenchor
- 125 Jahre evangelische Kirche

wünsche ich ebenfalls viel Erfolg, viele Helfer und einen guten Anklang und natürlich einen guten Verlauf aller Veranstaltungen.

Ober-Hilbersheim im Jubiläumsjahr 2008

Ober-Hilbersheim (Landkreis Mainz-Bingen, Verbandsgemeinde Gau-Algesheim) ist eine selbständige Gemeinde mit 1.049 Einwohnern (Hauptwohnsitz). Davon sind 50,1 % männlich und 49,9 % weiblich. Der Ausländeranteil beträgt 3,1 %. 23,9 % der Bevölkerung sind jünger als 20 Jahre, 17,9 % älter als 60. Die älteste Person zählt 92 Jahre. Seit dem 16. Jahrhundert ist Ober-Hilbersheim konfessionell gemischt, wobei die Protestanten bis weit in das 20. Jahrhundert hinein bis zu drei Viertel der

Gesamtbevölkerung ausmachten. Gegenwärtig sind 46,6 % evangelisch, 31,5 % katholisch, der wachsende Anteil der Konfessionslosen beträgt mittlerweile 18,6 %. Bei 3,1 % der Bevölkerung liegen zur Religionszugehörigkeit keine Angaben vor. Die 1049 Einwohner verteilen sich auf 422 Haushalte in 27 Straßen, demnach leben durchschnittlich 2,5 Personen in einem Ober-Hilbersheimer Haushalt. 47 % von ihnen sind verheiratet, 40,6 % ledig, 5,3 % verwitwet, 5,0 % geschieden und 1,7 %

der Einwohner getrennt lebend. Wenn man von der Maßgabe ausgeht, dass alle nicht seit ihrer Geburt in Ober-Hilbersheim gemeldeten Personen (ohne diejenigen, die mit Ober-Hilbersheimern verheiratet sind oder waren) als „Neubürger“ zu zählen sind, liegt deren Anteil derzeit bei ca. 45 %.

Die Gemarkungsgröße beträgt 738,41 ha, daraus resultiert eine Bevölkerungsdichte von 142 Einwohnern pro km². Damit liegt die Gemeinde unter dem Bundesdurchschnitt von 230. Rund 660 ha sind Landwirtschafts- und Weinbaufläche, 16 ha Wald, 37 ha entfallen auf Straßen- und Siedlungsfläche. Die Zahl der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe im Bereich Landwirtschaft und Weinbau (bei mehr als 1 ha Betriebsgröße) beträgt tatsächlich 25, davon sind 14 Haupterwerbsbetriebe. Die Mehrheit der Erwerbstätigen ist im Dienstleistungsbereich tätig und muss pendeln. Arbeitsplätze im Dorf gibt es, die Landwirtschaft nicht mit eingerechnet, schätzungsweise 50.

Ober-Hilbersheim verfügt an kommunalen Gebäuden über ein Rathaus, einen multifunktionalen Dorfmittelpunkt,

einen Versammlungsraum, eine Leichenhalle, einen Pavillon, eine Grillhütte, Lager- und Werkstatt Räume sowie einen dreigruppigen Kindergarten (mit ca. 60 Kindern, die aber auch aus Nieder-Hilbersheim stammen). Die Ortsgemeinde beschäftigt regelmäßig zwölf Personen, geringfügig Beschäftigte sind hierbei mit eingerechnet. Im Dorf finden sich ein stundenweise geöffnetes Lebensmittelgeschäft mit Backwarenverkauf und eine Postfiliale. Weiterhin gibt es eine Automatenzweigstelle und einen mobilen Service zweier Kreditinstitute, außerdem drei Gastronomiebetriebe.

Lokales politisches Entscheidungsgremium ist der Rat der Ortsgemeinde mit zwölf Mitgliedern und dem Ortsbürgermeister. Die katholische Kirchengemeinde St. Josef hat ihren Sitz im Dorf und wird von einer Pfarrbeauftragten und einem Pfarrer betreut. Die evangelische Kirchengemeinde wird vom Appenheimer Pfarramt aus verwaltet. In der Gemeinde sind zehn Ortsvereine sowie zwei weitere Vereine registriert, der mit Abstand größte ist die TSG mit weit über 500 Mitgliedern.

Literatur:

HOCH, Kerstin / LINCK, Ursula / MANGOLD, Christian / RÖSCHERT, Horst / VOLZ, Mirjam / WELTER, Leander: 75 Jahre Ober-Hilbersheim – Handball – . Ober-Hilbersheim 2008.

SCHMUCK, Heiko: Festschrift zum 900. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung des Dorfes Ober-Hilbersheim [...]. Ober-Hilbersheim 2007.

SCHMUCK, Heiko: 2008 – Jubiläumsjahr in Ober-Hilbersheim. In: Heimatjahrbuch Landkreis Mainz-Bingen 2008 (52. Jhg.), S. 319-321.

SCHMUCK, Heiko / SCHWARZ, Gunther: 175 Jahre MGV 1833 Ober-Hilbersheim. Sängerfest 30. Mai – 1. Juni 2008. Ober-Hilbersheim 2008.

Vorschau:

Als nächste Heimatbeilage erscheint demnächst „**Die Propstei Pfaffenhofen in Schwabenheim**“

Herausgeber: Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

Redaktion: Carl-Brilmayer-Gesellschaft Gau-Algesheim

Druck: Verlag + Druck, Wittich KG, 54343 Föhren